

Der Stadtler

Das Magazin der Groß-Enzersdorfer Volkspartei

Groß-Enzersdorf · Franzensdorf · Mühlleiten · Oberhausen · Probstdorf · Rutzendorf · Schönau · Wittau

Ausgabe 137 / September 2015

www.derstadtler.at | oevp@derstadtler.at

volkspartei
groß-enzersdorf

Peter Cepuder einstimmig zum VP-Obmann gewählt

Beim **Gemeindeparteitag der Volkspartei** am 23.6.2015 wurde auch der Vorstand neu gewählt. Es gab ein einstimmiges Ergebnis, bei dem Stadtrat Peter Cepuder für eine weitere Periode zum Gemeindeparteiobmann gewählt wurde.

„Dieses einstimmige Votum ist für mich ein Vertrauensbeweis und freut mich ganz besonders. Es ist aber auch ein Auftrag, den eingeschlagenen Weg weiter gemeinsam zu gehen. Es war mir immer wichtig, Entscheidungen demokratisch herbeizuführen und diese dann auch zu akzeptieren. Der Zusammenhalt steht für mich an erster Stelle und darum werde ich mich auch in Zukunft bemühen“, sagt Peter Cepuder.

Zu seinem Stellvertreter wurde Klubobmann Michael Rauscher gewählt, um die Finanzen der Volkspartei kümmern sich auch in Zukunft Christian Pomassl und Monika Hofer.

Im Vorstand sind selbstverständlich auch die Obleute der VP in den Katastralgemeinden, die Obleute der Bünde, die Stadt- und Gemeinderäte und weitere Mitglieder vertreten. Das gesamte Team finden Sie auf unserer Homepage unter: <http://www.derstadtler.at/team/partei.html>



Von links: Rechnungsprüfer Michael Klement, Bezirksgeschäftsführer Bgm. Roman Sigmund, Parteiobmann Peter Cepuder, Kassier Christian Pomassl, Kassierstv. Monika Hofer, Parteiobmannstv. Michael Rauscher, Rechnungsprüfer Christian Winter.



Gemeindeparteitag 23.6.2015

Beim Gemeindeparteitag wurden auch jene GemeinderätInnen geehrt, die bei der Wahl 2015 nicht mehr an wählbarer Stelle kandidierten und somit aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz besonders für die verantwortungsvolle Tätigkeit und den Einsatz für die Gemeinde:

DANKE Mimi Zatschkowitsch, Dagmar Förster und Florian Mössinger

Michael Rauscher, Dagmar Förster, Bgm. Roman Sigmund, Florian Mössinger, Mimi Zatschkowitsch, Peter Cepuder.

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Aus den Gremien der Stadtgemeinde

Gemeindeparteitag

Änderungen im Gemeinderat

Das neue Team der VP Groß-Enzersdorf

Flüchtlinge in Groß-Enzersdorf

Mehr Eigenständigkeit in den Katastralgemeinden

Wirtschaft in Groß-Enzersdorf

Hilfe bei Amtswegen

Für Ihre Gesundheit

Seite 1 Mühlleiten

Seite 1 Feuerwehrjugend-Mühlleiten

Seite 2 Oberhausen

Seite 2-3 Probstdorf

Seite 4 Jubiläen

Seite 4 Wittau

Seite 5 Seniorenbund

Seite 6 Gedankensplitter

Seite 6 Informieren Sie sich und Impressum

Seite 7

Seite 8

Seite 9

Seite 10

Seite 10

Seite 10

Seite 11

Seite 12

Seite 12

Der Stadtler

Änderungen im Gemeinderat der VP

Bei der vorletzten Gemeinderatssitzung wurde Gemeinderat Reinhard Wachmann aus Mühlleiten zum **Stadtrat** gewählt. Er übernimmt die Agenden Wirtschaft und Tourismus von Stadtrat und Klubobmann Michael Rauscher, der nun für das Ressort Straßenbau zuständig ist.

Als neuer **Gemeinderat** wurde **Gottfried Rotter** aus Oberhausen angelobt. „Diese Personalentscheidungen wurden in der Gemeinderatsfraktion besprochen und auch einstimmig beschlossen“, berichtet Michael Rauscher. Das gesamte Gemeinderatsteam finden Sie auch auf unserer Homepage unter: <http://www.derstadtler.at/team/gemeinde.html>

Von links: Gottfried Rotter, Michael Rauscher, Reinhard Wachmann



Für Sie – in alphabetischer Reihenfolge – das neue ÖVP-Team, das Ihnen gerne zur Verfügung steht:



Cepuder Peter DI Dr.
Tel. 0664/1013828
peter.cepuder@vpge.at

Funktion in der Gemeinde

- Stadtrat und Vorsitzender des Ausschusses Gesundheit
- Gemeindeparteiohmann
- Klubobmann-Stellvertreter

Tätigkeit im Ausschuss

- Allgemeine Verwaltung
- Gesundheit



Dittel Herbert
Tel. 0650/250205
herbert.dittel@vpge.at

Funktion in der Gemeinde

- Gemeinderat
- Ortsparteiohmann Wittau

Tätigkeit im Ausschuss

- Finanzen und Controlling
- Straßenbau
- Prüfungsausschuss



Engelmann Johann
Tel. 0676/3494560
johann.engelmann@vpge.at

Funktion in der Gemeinde

- Gemeinderat

Tätigkeit im Ausschuss

- Bürgerservice
- Infrastruktur und Liegenschaftsverwaltung
- Jugend, Bildung und Soziales



Hefler René Ing.
Tel. 0699/10605223
rene.hefler@vpge.at

Funktion in der Gemeinde

- Gemeinderat
- Stadtparteiohmann in Groß-Enzersdorf

Tätigkeit im Ausschuss

- Finanzen und Controlling
- Tourismus und Wirtschaft
- Prüfungsausschuss



Klement Karin
Tel. 0676/5820071
karin.klement@vpge.at

Funktion in der Gemeinde

- Gemeinderätin
- Vorsitz-Stv. im Gesundheitsausschuss

Tätigkeit im Ausschuss

- Gesundheit
- Jugend, Bildung und Soziales
- Kultur





Kriegl Robert
Tel. 0650/3053394
robert.kriegl@vpge.at

Funktion in der Gemeinde

- Gemeinderat
- Ortsparteiobmann in Rutzendorf

Tätigkeit im Ausschuss

- Bürgerservice
- Kultur
- Verkehrsangelegenheiten, Klimaschutz und Mobilitätsplanung



Krump Beate
Tel. 0676/6401093
beate.krump@vpge.at

Funktion in der Gemeinde

- Gemeinderätin
- Ortsparteiobfrau in Schönau

Tätigkeit im Ausschuss

- Gesundheit
- Infrastruktur und Liegenschaftsverwaltung
- Jugend, Bildung und Soziales



Lutz Brigitte Ing. MSc
Tel. 0676/3099053
brigitte.lutz@vpge.at

Funktion in der Gemeinde

- Gemeinderätin

Tätigkeit im Ausschuss

- Infrastruktur und Liegenschaftsverwaltung
- Kultur
- Verkehrsangelegenheiten, Klimaschutz und Mobilitätsplanung



Rauscher Michael
Tel. 0664/3026646
michael.rauscher@a1.net

Funktion in der Gemeinde

- Stadtrat und Vorsitzender Ausschuss Straßenbau
- Vorsitz-Stv. im Ausschuss für Tourismus und Wirtschaft
- Klubobmann
- Gemeindeparteiobmann Stv.

Tätigkeit im Ausschuss

- Allgemeine Verwaltung
- Tourismus und Wirtschaft
- Straßenbau



Reschreiter Markus Ing.
Tel. 0664/9195544
markus.reschreiter@aon.at

Funktion in der Gemeinde

- Gemeinderat
- Vorsitz-Stv. im Ausschuss Straßenbau

Tätigkeit im Ausschuss

- Bürgerservice
- Straßenbau
- Verkehrsangelegenheiten, Klimaschutz und Mobilitätsplanung



Rotter Gottfried Ing. Mag.
Tel. 0699/10254601
gottfried.rotter@vpge.at

Funktion in der Gemeinde

- Gemeinderat
- Ortsparteiobmann in Oberhausen

Tätigkeit im Ausschuss

- Finanzen und Controlling
- Prüfungsausschuss



Wachmann Reinhard Ing.
Tel. 0664/5057366
reinhard.wachmann@vpge.at

Funktion in der Gemeinde

- Stadtrat und Vorsitzender des Ausschusses Tourismus und Wirtschaft
- Ortsparteiobmann in Mühlleiten

Tätigkeit im Ausschuss

- Allgemeine Verwaltung
- Tourismus und Wirtschaft



Der Stadtler

Flüchtlinge in Groß-Enzersdorf (von Gemeinderat René Hefler)

Das Rote Kreuz Groß-Enzersdorf betreut seit dem 12. August 4 Asylwerber. Es handelt sich dabei um eine Familie aus Syrien. So wie es derzeit aussieht dürfte sich an dieser Zahl auch nichts ändern. Wie lange diese Mitmenschen hier bleiben werden wissen wir nicht, auch nicht, wie lange sie auf der Dienststelle des Roten Kreuzes bleiben. Unser Ziel ist aber, eine gerechte und vernünftige Aufteilung auf umliegende Gemeinden zu finden und zu helfen.

Können Personen nicht untergebracht werden, stehen die Räumlichkeiten des Roten Kreuzes in Groß-Enzersdorf auch länger zur Verfügung. Der Dienstbetrieb des Roten Kreuzes und der Polizei wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Die Asylwerber haben keinen Zugang zu den Mannschaftsräumen oder zu den Büros des Roten Kreuzes. Es müssen auch nicht Küche, WCs oder Duschgelegenheiten mit den Mitarbeitern des Roten Kreuzes geteilt werden.

Die Fakten:

Die Asylwerber versorgen sich prinzipiell selbst.

Sie erhalten ein monatliches Taschengeld von EUR 40,- pro Person (das ist pro Tag EUR 1,30)

Das Rote Kreuz erhält für die Organisation, Verwaltung, Betreuung und Unterbringung pro Person und Tag 19,-

Diese Zahlen sind auch auf diversen Internetseiten nachzulesen.

Das Rote Kreuz Groß Enzersdorf gibt von diesen EUR 19,- an die Asylwerber freiwillig EUR 6,- pro Tag weiter (pro Monat EUR 180,-). D.h. jedem Flüchtling stehen bei uns 220,- EUR pro Monat zur Verfügung. Dadurch soll die Selbstversorgung vereinfacht bzw. sogar gesichert werden. Der Bezug bei der Team Österreich Tafel ist auch gestattet.

Prinzipiell gilt:

Falls ein Asylwerber unangenehm auffällt oder sich nicht integrieren will, wird er umgehend an den Landesführungsstab zurückgewiesen. D.h. man kann davon ausgehen, dass diese Menschen bei uns keine unangenehmen Mitmenschen sind. In unserem Fall ist es eine Familie mit zwei Kindern.

Betreffend Sachspenden ersuchen wir höflichst zuerst mit dem Roten Kreuz Groß-Enzersdorf Kontakt aufzunehmen bevor Sie gutgemeinte Spenden direkt zur Dienststelle bringen. Nur so kann gewährleistet werden dass Ihre Spenden gebraucht und verteilt werden. Bitte denken Sie daran, dass diese Situation eine vorübergehende rasche Hilfe ist.

Sie erreichen das Rote Kreuz Groß-Enzersdorf direkt unter der Telefonnummer: 059 144-54 400 (Büro: werktags 8-12 Uhr)

Für weitere Fragen oder Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung! René Hefler, Tel. 0699/10605223, rene.hefler@vpge.at

Mehr Eigenständigkeit für unsere Katastralgemeinden (von Stadtrat Michael Rauscher)

Langjährige Forderung der VP jetzt durch Gründung von Ortsausschüssen umgesetzt

In allen Katastralgemeinden werden im Herbst Ortsausschüsse eingerichtet, die über wichtige Vorhaben beraten und abstimmen. In weiterer Folge werden Beschlüsse an Stadt- und Gemeinderat weitergeleitet. Kleinere Vorhaben können direkt entschieden und durch das Ortsbudget finanziert werden. Die Zusammensetzung der Ortsausschüsse erfolgt durch Beratung des Ortsvorstehers gemeinsam mit den Mandataren, politischen Vertretern und dem Kommandanten der Feuerwehr.

Liebe LeserInnen, das ist KEINE Erfindung von Stadtrat Vanek, sondern eine langjährige Forderung der Volkspartei nach mehr Eigenständigkeit, die nun endlich umgesetzt wird. Lassen Sie sich durch diverse Aussendungen nicht täuschen!

Beim Thema „Selbstbestimmung der Ortsvorsteher in den Katastralgemeinden“ bleiben wir selbstverständlich am Ball oder verstehen Sie es, dass es in Mühlleiten, Franzensdorf und Wittau (hier gibt es eine VP-Mehrheit bei der Gemeinderatswahl) automatisch auch SP-Ortsvorsteher gibt?

Zur Erinnerung an dieses Thema vor der Wahl 2015:



Unser Gemeinderat Gottfried Rotter in einem YouTube-Video zum Thema „Ortsräte in den Katastralgemeinden gründen. Die Katastralgemeinden sollen die Eigenständigkeit bekommen, die sie verdienen“, veröffentlicht am 17. Jänner 2015.



Unser Gemeinderat Markus Reschreiter in einem YouTube-Video anschaulich zum Thema „Ortsvorsteher selbst bestimmen. Es muss in der Entscheidung der Bevölkerung liegen, wer die Ortschaften vertritt“, veröffentlicht am 18. Jänner 2015.

Beide Videos können Sie auch unter www.youtube.com/channel/UCTGhwgFjjHt6KcT9Y8JEAWQ nochmals anschauen.

Zur Erinnerung an das Thema vor der Wahl 2010: Unser damaliger Spitzenkandidat Michael Rauscher: „Ich möchte die Eigenständigkeit der Katastralgemeinden fördern.“ Den Stadtler Nr. 103 vom Februar 2010 finden Sie auf unserer Homepage unter: http://www.derstadtler.at/fileadmin/_migrated/content_uploads/DerStadtler_Nr_103_Februar_2010_01.pdf

Wie Sie also nachlesen können, geben wir unsere Ideen nicht auf und bleiben hartnäckig!!

Wirtschaft in Groß-Enzersdorf

(von Stadtrat Reinhard Wachmann)

Ausbau der Schnellstraße S 1

Als neuer Stadtrat für Wirtschaft und Tourismus liegt mir der Bau der S1 Schnellstraße besonders am Herzen. Um hier effizient und wirksam handeln zu können muss man die Bevölkerung aufklären. Bei der zu diesem Thema von mir initiierten Informationsveranstaltung Ende Juni waren der Bezirksvorsteher des 22. Wiener Bezirkes Herr Ernst Nevriy, der Bürgermeister aus Raasdorf Herr Walter Krutis und Gänserndorfs Bezirksstellenobmann der Wirtschaftskammer Niederösterreich Herr Andreas Hager zu Gast. Das Interesse der Bevölkerung zeigt uns wie wichtig das Thema Straßennetz für uns ist. Vielen Dank, dass Sie dabei waren!



Andreas Hager, Ernst Nevriy, Walter Krutis, Reinhard Wachmann.

Fest steht, dass dieses Projekt nur gemeinsam realisiert werden kann und der Zeitplan läuft. Bis Ende 2018 soll diese Schnellstraße nach Groß-Enzersdorf führen. Gleichzeitig wird lt. ASFINAG mit dem Bau des Lobau-Tunnels begonnen und damit ist gewährleistet, dass sämtliche Baufahrzeuge nicht mehr durch unser Stadtl müssen. Stellen Sie sich vor, diese Fahrzeuge würden mehrmals täglich über einen längeren Zeitraum durch den Ort fahren. Mit dem Bau der S1-Autobahn ist die Baustellenzufuhr gesichert und der Ort wird nicht zum Durchfahrungsort.

Die ÖVP wird versuchen, den Schaden, der durch zwei eingereichte Einsprüche unserer derzeit regierenden Parteien Rot/Grün entstanden ist, wieder gutzumachen. Herr Nevriy, der hier für Wien spricht, hat unmissverständlich klargemacht, wie teuer solche unnötigen Verhinderungsaktionen sind. Niemand versteht diese Einsprüche, denn diese Autobahn ist eine Entlastung und ein Gewinn für unsere Region und unsere Zukunft.

Ich werde mit allen zuständigen Stellen, sowohl in St. Pölten als auch in Wien über Zeitplan, Verwirklichung und Baufortschritte verhandeln, diskutieren und zusammenarbeiten. Nur dadurch können wir mit einer gesunden und wachsenden Wirtschaft für unsere Gemeinde unsere Zukunft sichern und neue Arbeitsplätze schaffen. Wir müssen für Betriebe wieder interessant werden und dadurch Arbeitsplätze im Ort schaffen.

Intensive Zusammenarbeit mit dem 22. Bezirk

Groß-Enzersdorf muss sich positionieren, um die Herausforderung einer wachsenden Stadt meistern zu können.

Dies gelingt nur, wenn eng mit dem angrenzenden 22. Bezirk zusammengearbeitet wird.

Herr Bezirksvorsteher Nevriy und ich werden intensiv in vielen verschiedenen Bereichen regelmäßige Arbeitsgespräche führen und Ergebnisse durchleuchten. Wir brauchen Menschen, die etwas Bewegen wollen.

Abwanderung von Betrieben

Groß-Enzersdorf leidet unter der derzeitigen Koalition und muss aus dem Dornröschenschlaf erwachen!

Durch schlechte öffentliche Anbindung im Bereich Neuoferhausen und durch die fehlende Unterstützung der Gemeinde, vor allem des Bürgermeisters, wird ein Unternehmen seinen Standort nach Raasdorf verlegen. Dort ist Infrastruktur vorhanden und Gesprächsbereitschaft selbstverständlich.

So etwas darf nicht mehr passieren und mein Bedauern ist hier wirklich groß! Ich werde mich in Zukunft dafür einsetzen, dass so etwas nicht mehr passiert.

Besuch bei Firma NOMOTEC

Bei einem Gespräch mit Vertriebsleiter Alfred Koudelka war leider die schlechte Erreichbarkeit Groß-Enzersdorfs wieder Thema. Durch das Fehlen einer strukturierten und zeitgemäßen Infrastruktur wird es den angesiedelten Betrieben sehr erschwert, Fachkräfte zu finden. Wohnt man nicht in dieser Region, ist der Weg zu Arbeit unzumutbar lange oder zeitraubend.

Das Problem besteht seit Jahren, die Alarmzeichen aber werden leider vom zuständigen Mobilitätsstadtrat Vanek noch immer nicht erkannt sondern schlichtweg verdrängt.

SO GEHT ES NICHT WEITER! Es geht auch nicht um politisches HickHack sondern um die Zukunft unserer Stadt. Wir müssen stark und produktiv handeln um den Stillstand der letzten Jahre wieder aufzuholen.

Der Stadtler

Hilfe bei Amtswegen (von Gemeinderätin Brigitte Lutz)

Kleiner Amtshelfer

Durchschnittlich kommt jede Person 1,7 mal pro Jahr mit Behörden in Kontakt. Es sind nicht immer angenehme Kontakte, wenn es um Verwaltungsstrafen oder Amtswegen mit Warte-

zeiten geht. Es gibt aber durchaus positive Kontakte, wenn Sie Förderungen lukrieren können oder Geld vom Finanzamt zurückbekommen.

Was müssen Sie beim Umzug beachten?

Meine Freundin hat vor kurzem eine Verwaltungsstrafe von 40 Euro oder 8 Tagen Haft erhalten, weil sie beim letzten Umzug vergessen hat, **innerhalb einer Woche** die Adressänderung in der Kfz-Zulassungsbescheinigung eintragen zu lassen. *Hätten Sie daran gedacht?*

- Wissen Sie, dass Sie die An-, Ab- und Ummeldung des Hauptwohnsitzes **innerhalb einer Frist von drei Tagen** vornehmen müssen?
- Wissen Sie, dass Sie den Wechsel Ihres Wohnortes **innerhalb eines Monats** bekannt geben müssen, wenn Sie das Pendlerpauschale geltend machen möchten?

Bei der **Haushaltsversicherung** ist die rechtzeitige Information über den bevorstehenden Umzug und die sofortige Bekanntgabe der neuen Adresse besonders wichtig, da Ihre neue Wohnung ansonsten nicht versichert ist. In der Regel gilt der Versicherungsschutz auch für den Umzug. Klären Sie die genaue Vorgangsweise bei der Übernahme einer bestehenden

Haushaltsversicherung auf eine neue Adresse mit Ihrem Versicherungsinstitut.

Bei folgenden Dokumenten ist bei einer Adressänderung eine **Neuausstellung nicht erforderlich**:

- Führerschein
- Personalausweis
- Reisepass

Beim Umzug sind viele Dinge zu beachten – auch einige amtliche Ummeldungen sind vorzunehmen. Um unseren Bürgerinnen und Bürgern Unannehmlichkeiten und Strafen zu ersparen, habe ich angeregt, beim Meldeservice unserer Stadtgemeinde eine Checkliste für den Umzug aufzulegen.

TIPP: Auf www.derstadtler.at » Service steht eine Checkliste für den Umzug zur Verfügung. Mehr Informationen und Formulare finden Sie auf www.help.gv.at unter Home » Bauen, Wohnen und Umwelt » Umzug

Die Handy-Signatur

Die Handy-Signatur ist Ihr digitaler Personalausweis und Ihre persönliche Unterschrift im Internet. Sie ist der eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt. Mit der Handy-Signatur haben Sie Zugang zu mehr als 200 Services aus Wirtschaft und Verwaltung, beispielsweise:

- E-Tresor – Ihr persönlicher Datensafe
- ELGA: Die Elektronische Gesundheitsakte
- FinanzOnline

TIPP: Sie können sich den Weg nach Gänserndorf aufs Finanzamt sparen, denn Sie können Ihren Antrag zur Arbeitnehmerveranlagung über **FinanzOnline** elektronisch an das Finanzamt übermitteln – rund um die Uhr, 7 Tage in der Woche. Der Einstieg ist mit der Handy-Signatur möglich.



- Abfrage aus dem GISA – GewerbeinformationsSystem Austria
- Online Kündigen
- Meldebestätigung Online - Zentrales Melderegister (ZMR)
- Pensionskonto
- Antrag auf Strafregisterbescheinigung
- Unterschreiben Sie schnell und einfach PDF-Dokumente sichtbar und rechtsgültig

Es gibt mehrere Wege, wie Sie Ihr Handy dafür registrieren können – siehe www.handy-signatur.at.

Ich bin gerne bereit, Ihre Handy-Signatur zu aktivieren. Rufen Sie mich zur Terminvereinbarung an (Tel. 0676/3099053) oder schicken Sie mir eine E-Mail (brigitte.lutz@vpge.at).

Für Ihre Gesundheit: TUT GUT Schrittweg (von Stadtrat Peter Cepuder)



Als Gesundheitsstadtrat ist es mir ein Anliegen durch entsprechende Angebote die Bürgerinnen und Bürger auch zu mehr gesundheitlichen Aktivitäten zu bewegen. Mit dem „TUT GUT“ Schrittweg und dem Dokannerl bittet sich Gelegenheit dazu.

Ich habe mich daher im Stadtrat für eine Verbesserung des Angebotes eingesetzt.

Der „Tut gut Schritte Weg“ rund um die Stadtmauer benötigt wieder einige Führen Befestigungsmaterial, um ohne Stolpern und schmutzige Schuhe gesunde Bewegung zu machen. Ich hoffe dies wird auf Grund meiner Anregung in der nächsten Zeit passieren.

Strandfeeling am StadtlBeach? (von Stadtrat Peter Cepuder)

Die Seele baumeln lassen & den Sommer genießen



Könnten ein paar Fuhren Sand und Palmen unser Naturfreibad attraktiver für die Bevölkerung machen? Aufgrund meines Aufrufes in der Gemeindezeitung wurde ich mit Vorschlägen zur Attraktivierung unseres „Dokannerls“ versorgt. Diese möchte ich kurz vorstellen.

Mit ein paar Fuhren Sand sollte es möglich sein den Zugang zum Wasser angenehmer für Jung und Alt zu gestalten. Wenn es zudem gelingt entsprechende Anbieter für Getränke, Imbiss und even-

tuell Eis zu finden, sollte einem netten Badetag mit der Familie in Fußnähe bzw. Radnähe nichts im Wege stehen. Ich habe mich im Stadtrat für die Umsetzung dieser Ideen eingesetzt und gemeinsam mit der Vizebürgermeisterin sollten entsprechende Aktivitäten bald gesetzt werden. Im Rahmen der Stadterneuerung wurde auf Anregung der Jugend eine Holzstanzgruppe bereits aufgestellt.

Weiter wurden in bewährter Weise eine mobile Toilette-Anlage aufgestellt, die



Grünanlagen gepflegt und die Wiesen von den Mitarbeitern der Stadtgemeinde gemäht.

Das rot umrandete Gebiet im Plan zeigt den derzeitigen Bereich des Dokannerls. Der gelb markierte Bereich befindet sich im Privatbesitz. Ein Abtausch mit der südwestlich gelegenen Parzelle scheint nun fixiert zu sein. Damit umfasst der Bereich des Dokannerls nun 2 große Parzellen, die einem Badegenuss für viele Groß-Enzersdorfer ausreichend Platz bieten.

Ich werde mich um eine weitere Verbesserung der Infrastruktur bemühen. Natürlich bin ich aber auch gerne bereit, Ihre Ideen, Bedenken und Anmerkungen dazu in einem persönlichen Gespräch zu berücksichtigen. Um vorherige Terminvereinbarung (per Email/Telefon) wird gebeten.

Ihr Gesundheitsstadtrat

Wirtschaft aus Mühlleiten stellt vor: Frau Bettina Raab (von Stadtrat Reinhard Wachmann)

Heilsames und gesundheitsförderndes Singen

„Singende Krankenhäuser e.V.“ ist ein in Deutschland von Musiktherapeut Wolfgang Bossinger gegründeter Verein, der sich seit Anfang 2009 zur Aufgabe gemacht hat, international für die Verbreitung heilsamer und gesundheitsfördernder Singangebote an Krankenhäuser, Psychiatrien, Altersheimen, Praxen und anderen Gesundheitseinrichtungen zu sorgen. Die Vision dieses Vereines ist es, ein Gesundheitswesen, in dem den Menschen die heilsame Kraft des Singens erlebbar gemacht wird. (Quelle: Homepage: www.singende-krankenhaeuser.de)

Kein Wunder, dass diese Form der Gesundheitsförderung auch in Österreich Einzug hält und zwar mit dem Verein „Sing Dich gesund“. Die Vision dieses Vereins ist es, das heilsame Singen in Österreich zu fördern und zu verbreiten. Dieser Verein ist Kooperationspartner des Gründers aus Deutschland und organisiert unter anderem auch die Weiterbildung in Österreich von Singleitern.

Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass wir in Mühlleiten ab sofort eine zertifizierte Singleiterin haben. Am 1.8.2015 hat Frau Bettina Raab die Ausbildung zur Singgruppenleiterin erfolgreich beendet und dazu gratulieren wir sehr herzlich.

Das MOTTO von Frau Raab (ehemals Pelikan) lautet: „GEMEINSAMES SINGEN FÜR ALLE“. Mit ihrem Siegersong „Sing Dich gesund“ der über www.singdichgesund.weebly.com abgerufen werden kann, ist ihr eine Eigenkomposition gelungen, die nicht



Frau Raab in Action.

nur zum Mitsingen anregt, sondern auch noch positive Stimmung macht und als Ohrwurm haften bleibt. Überzeugen Sie sich selbst davon.

Möchten Sie Ihre Gesundheit durch Singen unterstützen? Haben wir Sie neugierig gemacht? In unserer Stadt ist das „heilsame Singen“ möglich! Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an Frau Bettina Raab, Tel. 0650/5011224

Email: raab.bettina@gmx.at
www.singnatur.at

**Wir freuen uns auf eine
singreiche Zeit!**

voraus denken.

voran gehen.

Der Stadtler

volkspartei
mühlleiten

Die FEUERWEHRJUGEND-MÜHLEITEN stellt sich vor

Seit September 2012 gibt es bei der FF-MÜHLEITEN eine Feuerwehrjugend, die sich bereits in dieser kurzen Zeit im Bezirk etabliert hat. Gemeinsam mit der FF-FUCHSENBIGL, FF-STRAUDORF und der FF-HARINGSEE sind wir bemüht die Jugend sinnvoll zu beschäftigen und auch als Nachwuchs für die Feuerwehren zu gewinnen.

Jedes Jahr werden die Jugendlichen, entsprechend ihres Alters, an neue Aufgaben herangeführt. In Wissenstests, Erprobungen und Wettbewerben können sie ihr Können und Wissen unter Beweis stellen.



Oberstes Ziel der FJ-Arbeit ist es, den Jugendlichen bereits in jungen Jahren jene Werte zu vermitteln, die das Feuerwehrwesen repräsentiert. Hier steht im Vordergrund die Kameradschaft, aber auch die Zivilcourage und vor allem die Bereitschaft persönlich etwas für die Allgemeinheit zu leisten.

Die FJ-MÜHLEITEN hat in der kurzen Zeit bereits beachtliche Erfolge bei diversen Bewerben und Veranstaltungen erreicht und auch in Zukunft noch vieles vor.



Deshalb wünsche ich mir als Jugendbetreuer und stellvertretender Feuerwehrkommandant, dass möglichst viele Jugendliche die Möglichkeit wahrnehmen, die FJ zu besichtigen bzw. auch einmal zu schnuppern.

Für die Eltern möchte ich erwähnen, dass die Mitgliedschaft absolut kostenlos ist und auch die Bekleidung (Jugenduniform) von der FF-MÜHLEITEN bereitgestellt wird. Grundsätzlich kann eine

Mitgliedschaft mit dem 10. Lebensjahr beginnen, aber ab neun Jahren hat man die Möglichkeit sich unverbindlich einen Einblick zu verschaffen.

Für alle Interessierten möchte ich nun auch noch einen Überblick über die Ausbildung geben:

Wie jedes Jahr beginnt die Saison mit einem Wissenstest, bei dem die feuerwehrfachlichen Kenntnisse überprüft und bewertet werden. Danach beginnt die Zeit der Einzel- und Gruppenbewerbe. Die Kameradschaft wird trotz Konkurrenz bei diesen Bewerben sehr ernst genommen. Dies erkennt man daran, dass immer wieder verschiedene Feuerwehren gemeinsam eine Wertungsgruppe stellen. Der absolute Höhepunkt für alle Beteiligten ist das Jugendlager der niederösterreichischen Feuerwehrjugend mit über 5000 Teilnehmern, das immer in der ersten Ferienwoche stattfindet.

Nach diesem Highlight beginnt die Zeit der Ferien, welche in der Regel mit vielen lustigen Events verbracht wird. Zeltlager und 24-Stunden Actiondays, aber auch nur einfache Jugendstunden mit Wasserschlachten und jeder Menge Spaß, stehen auf dem Programm.

1. Internationales Jugendlager des Bezirkes Gänserndorf.

Heuer gab es erstmals das „1. Internationale Jugendlager des Bezirkes GÄNSERNDORF“ in MARCHEGG gemeinsam mit den Feuerwehrjugenden der Slowakei. Trotz anfänglicher Sprachbarrieren hat es die Jugend innerhalb kürzester Zeit geschafft in gemischten Gruppen diverse Stationen und Aufgaben zu bewältigen. Nachdem auch die Medien großes Interesse an dieser Veranstaltung gezeigt haben, beschlossen die Verantwortlichen beider Länder eine Fortsetzung im Sommer 2016 in der Slowakei.



Peter Holy inmitten der Feuerwehrjugend.

Für den Herbst steht die feuerwehrfachliche Ausbildung und die Erprobungen im Vordergrund und gegen Jahresende wird mit der Abholung des Friedenslichtes und der Weihnachtsfeier der FJ das Jahr beendet.

Abschließend möchte ich alle Leser darauf hinweisen, dass die Freiwillige Feuerwehr MÜHLEITEN, die Ausbildung und die Aktionen der Jugend aus dem eigenen Budget bestreitet.

Für alle Interessenten an der Jugendarbeit und vor allem für alle Jugendlichen stehe ich persönlich immer unter 0676/465 66 91 zur Verfügung.

Ihr BI Peter Holy

Für Sie im Gemeinderat:

Projekt -> Unterkunft für Vereine (von Gemeinderat Gottfried Rotter)



SPÖ GR Novotny die Auskunft, dass andere Vereine in diesem Lokal unerwünscht sind.

Die ÖVP Oberhausen will diese Situation aber so nicht hinnehmen und ist nach längerer Herbergssuche auf eine Lösungsmöglichkeit gestoßen, welche **ich am 18.06.2015 als Antrag in den Gemeinderat** einbrachte:

Ich würde gerne, dem Beispiel der SPÖ in Oberhausen folgend, die Räumlichkeiten altes WC, alte Küche und altes Wohnzimmer im Hof der alten Volksschule für die ÖVP Oberhausen von der Gemeinde

Nachdem ja das **ehemalige Sportvereinshaus** in Oberhausen lt. Auskunft des Ortsparteiobmannes der SPÖ auf 92 Jahre an diese vermietet wurde, ist dieses nun getrost als **SPÖ Pateilokal** zu bezeichnen. Auf meine Anfrage bekam ich vom Ortsvorsteher StR Schüller und dem Ortsparteivorsitzenden der

anmieten. Alle notwendigen Adaptierungsarbeiten (und hier gibt es einige) und die laufenden Stromkosten wird die Ortspartei Oberhausen natürlich übernehmen, und so der Gemeinde KEINE Kosten für dieses Vorhaben verursachen.

Weiters werden wir die Räumlichkeiten dann auch allen Vereinen (welche noch keinen anderen Stützpunkt / Treffpunkt in Oberhausen finden konnten) dann gerne als Treffpunkt zur Verfügung stellen. Ich bitte also dieses Anliegen im Stadtrat zu besprechen und dann im nächsten Gemeinderat zur Abstimmung zu bringen.



3 Fenster links von der weißen Türe

In der nächsten Gemeinderatssitzung nach dem Sommer wird über diesen Antrag abgestimmt. Wir werden über den Ausgang und das Abstimmungsverhalten wieder berichten.

<https://www.facebook.com/derstadtler.grossenzersdorf>

Wirtschaft aus Oberhausen stellt vor:

Eventmanagerin **LINDA WEGER-ROLLWAGEN** und **DJ Willi:**

1998 hat Linda Ihre erste Singleparty Österreichs im Piano Express in Wien organisiert, welche auf Anhieb mit 400 Besuchern ein großer Erfolg wurde. Seither veranstaltet Linda regelmäßig Single- und Tanzpartys in Wien aber auch im Rahmen von Wellnesswochen oder gar in Dubai, in Tunesien oder auf Mittelmeerkreuzfahrten. **LINDAS TANZPARTYS** sind ihren Fans bereits ein Begriff.

„2009 habe ich meine große Liebe Willi gefunden und nach unserer Trauung in Groß-



Enzersdorf sind wir im Sommer 2013 nach **Neu Oberhausen** übersiedelt. Wir fühlen uns hier sehr wohl und genießen die Ruhe und unseren Garten und unser neues Haus. Ich hoffe, noch viele Jahre meine Partys aus Idealismus und Freude veranstalten zu können, denn meine große Freude ist, wenn ich wieder ein neues Paar feiern kann“ erzählte uns Linda in einem launigen Gespräch.

Kontaktdaten: 0664 234 26 85 (10-20h) oder linda.rollwagen@gmail.com, www.lindas-singletreff.at

Was tut sich bei uns im Ort? Kunst- & Kulturverein Oberhausen

Der Verein widmet sich der Zusammenführung von kunst- und kulturinteressierten Personen unserer Ortschaft. Dadurch soll ein Netzwerk entstehen, welches durch Vereinsaktivitäten aber auch durch Privatinitiativen die Möglichkeit bietet, einen weit gespannten Rahmen verschiedener Veranstaltungen in nächster Nähe zu erleben. Vom Erntefest zur Halloweenparty, vom kleinen Jazzkonzert, Lesungen bis zum Kabarett soll alles möglich werden.

Dazu wird es nach der Urlaubszeit eine eigene Aussendung in Ihrem Postkasten geben, damit sich alle Interessierten kennen lernen können, um Ihre Wünsche und Ideen einzubringen. Bis dahin ist der Verein auch unter kukoberhausen@gmail.com für Anregungen dankbar.

Die Volkspartei Gr. Enzersdorf unterstützte die Vereinsgründung mit einem Sparbuch zur Übernahme der Gründungskosten und ein wenig Startkapital.



Im Bild der Gründungsvorstand – Robert Binder, Reinhard Dose, Marcus Ceh und Michael Kilian (vlnr)

Der Stadtler

volkspartei
probstdorf

Gesundheitstag in der Volksschule Probstdorf (von Gemeinderätin Karin Klement)

Am 17. Oktober 2015 plant Gemeinderätin Klement, die im Gesundheitsausschuss unserer Gemeinde tätig ist, einen Gesundheitstag. Unsere Ärzte werden verschiedene Vorträge unter an-

derem zum Thema Reanimation inklusive einer Defi-Vorführung halten. Kinderprogramm und Gewinnspiel inklusive. Nähere Informationen erhalten Sie per Post. Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Wirtschaft aus Probstdorf stellt vor: Geh nicht fort, kauf im Ort! (von Gemeinderat Gottfried Rotter)

Es ist uns eine Freude, dass die Familie Radl aus Probstdorf Ihren Hofladen mit einem vielfältigen, regionalem Angebot erweitert hat.



Der landwirtschaftliche Familienbetrieb hat sich auf die Produktion von schmackhaften heimischen Lebensmitteln spezialisiert. „Von Erdäpfeln und Gemüse bis hin zu Melonen und Kürbissen gibt's hier Regionale Produkte OHNE große CO2 Belastung. Es muss nicht immer alles aus Italien oder Chile kommen!“ sagt der Juniorchef im Gespräch ganz richtig.

Ebenso gibt es im Hofladen von Bauern aus der Region: Brot, Eier, Essig, Öl, Schnäpse,... uvm.

Immer beliebter werden auch die Blumen zum Selberpflücken. Also nehmen Sie sich mal Zeit, bleiben sie kurz stehen und machen Sie Ihren Lieben daheim eine Freude mit frischen Blumen. Sie haben es sich sicher verdient!

Dorfladen, Weihen Stephansplatz 7, 2301 Probstdorf Neue Öffnungszeiten des Hofladens der Familie

Ilse und Christian Radl:

Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr (Sommer -19.00 Uhr)

Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr.

Neben Produkten von Bauern aus der Region gibt es auch Blumen zum Selberpflücken.

Hauszustellungen bzw. Versand unter der Tel. 0650/9907210 oder Email:office@die-radls.at

JUBILÄEN: Wir gratulieren sehr herzlich!

Unserem langjährigen Mitglied
und ehemaligen Gemeinderat
Walter Gallauer zum 80. Geburtstag!

Frau Gerta Mayer
zum 85. Geburtstag

Herrn Hermann Heidenreich
zum 80. Geburtstag



volkspartei
gr. enzersdorf

Der Jubilar mit seiner Gattin,
GR Rene Hefler und
Parteiobmann Peter Cepuder



volkspartei
wittau

Gemeinderat Herbert Dittel,
Ortsbauernratsobmann Alfred Mayer,
die Jubilarin mit ihrer Tochter



volkspartei
wittau

Gattin des Jubilars, der Jubilar,
Ortsbauernratsobmann Alfred Mayer,
GR Herbert Dittel



... immer aktiv!



Hermann Schreiner ist Obmann des Seniorenbundes und Olga Alexowsky organisiert gemeinsam mit ihm die vielen Aktivitäten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder und auch Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Informationen und Auskunft:

Hermann Schreiner 0660/1499520, Olga Alexowsky 0650/9711534



Jeden 1. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr: Gemütliches Beisammensein unserer Seniorinnen und Senioren mit Kaffee und Kuchen im **INFO-Treff** am Hauptplatz 3 in Groß-Enzersdorf.

Unsere Ausflüge führen uns zu interessanten Ausflugszielen

Waldlandhof

Unser Ausflug im Juni führte uns wieder ins Waldviertel, diesmal zum Waldlandhof. Waldland ist ein großer Produktions- und Verarbeitungsbetrieb von landwirtschaftlichen Rohstoffen und eigener Fischzucht. Wir machten einen Rundgang durch die Kräuterrhalle, das Waldviertler Flachshaus, die Körnerhalle und die Mariendistelhalle. In einer Spezialwerkstätte werden am Waldhof Autos und Traktoren für den Betrieb mit reinem Pflanzenöl umgerüstet.

Im Spezialitätengeschäft und im neu eröffneten Waldviertler Leinenhaus werden die Produkte zum Kauf angeboten.

In Niedergrünbach verbrachten wir einen bunten Nachmittag mit Musik und Tanz.



Beim unterhaltsamen Nachmittag wurde fleißig getanzt

Das südliche Niederösterreich

Im September machen wir einen Tagesausflug nach Neunkirchen und Rams bei Kirchberg am Wechsel. In Neunkirchen besichtigen wir das Stadtmuseum und fahren dann weiter zum Ramswirt. Nach dem Essen transportiert uns der sogenannte Bullen-Express zum Bauernhof, wo eine Führung am Programm steht.

Den gemütlichen Abschluss verbringen wir diesmal beim Dorfeurigen in Breitenlee.



© Ramswirt

volkspartei
groß-enzersdorf

Kürbis Fest



26. September 2015
ab 14 Uhr

Hauptplatz Groß-Enzersdorf

Fotos unserer Aktivitäten finden Sie unter www.derstadler.at in der Fotogalerie.

Bei unseren Ausflügen und unseren regelmäßigen monatlichen Seniorentreffs herrscht immer gute Stimmung und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fühlen sich wohl.

Ich freue mich ein Wiedersehen bei unseren Aktivitäten und wünsche Ihnen alles Gute!

Ihr Obmann
Hermann Schreiner

Der Stadtler

Gedankenmosaik

Wie wir alle wissen besteht ein Mosaik aus vielen kleinen Einzelteilen. Das Ergebnis dieser Legekunst ist oft beeindruckend. Unsere neue Serie „Gedankenmosaik“ besteht aus Gedankensplittern und Ideen, mit denen



wir Denkanstöße geben wollen. Haben Sie auch Gedanken, die Sie in unser Mosaik legen wollen, dann teilen Sie uns diese mit. Unsere Erreichbarkeiten finden Sie auf unserer Homepage. www.derstadtler.at

Gedankensplitter 2

Die Sozialdemokratie setzt sich nach ihrem Selbstverständnis mit demokratischen und sozialistischen Mitteln für eine sozial gerechte Gesellschaft ein. Der Begriff der sozialen Gerechtigkeit bezieht sich auf gesellschaftliche Zustände, die hinsichtlich ihrer relativen Verteilung von Rechten, Möglichkeiten und Ressourcen als fair oder gerecht bezeichnet werden können (Wikipedia)

- Ist es sozial – Kindergartenhelferinnenposten zu bewerben und diese dann nur als Springerinnen bei Bedarf einzustellen und nicht einmal einen Halbtagsposten zu schaffen?
- Ist es sozial – Diese Helferinnen dann zum großen Teil als Hilfskräfte und Aushilfen einzusetzen?
- Ist es sozial – an Tagen, wo man keine Helferin benötigt, diese beim AMS als arbeitslos zu melden?
- Ist es sozial – nach einer Probebeschäftigung ohne Ausschreibung sofort übernommen zu werden (ohne obige Prozedur zu durchlaufen), wenn man ein Naheverhältnis zum Chef hat?

WARUM sind bei uns eben solche Zustände an der Tagesordnung, obwohl wir eine sozialdemokratisch geführte Gemeinde sind?

Ich bin seit ca. 20 Jahren selbständig und ein sogenannter „böser Kapitalist“ und ideologisch eigentlich ein Konterbild zum klassischen Sozialdemokraten. Ich habe aber durch Übernahme von persönlichem Risiko und durch eigene Kraft und Arbeit immer Arbeitsplätze geschaffen. KEINEN EINZIGEN meiner Mitarbeiter würde ich so wie oben beschrieben behandeln.

Gerade als Unternehmer im Klein und Mittelbetrieb muss man hinter seinen Mitarbeitern und deren Familien stehen und Verantwortung dafür übernehmen. Mitarbeiter in „schwierigen Zeiten“ einfach vorübergehend zum AMS zu schicken ist unethisch und nicht nachvollziehbar. Gerade in unseren Kindergärten wäre eine Regelmäßigkeit im Arbeitseinsatz wünschenswert.

Für mich ist die Herangehensweise unseres Entscheidungsträgers nicht nachvollziehbar, ich würde sogar so weit gehen, es als menschenverachtend und absolut unsozial zu bezeichnen. Das betrifft uns alle, denn das Arbeitsmarktservice für solche Zwecke zu missbrauchen ist kein Ehrendelikt. Nicht kalkulierbare Krankenstände als Begründung anzuführen ist einem pflichtbewussten Ortschef eigentlich unwürdig. Wogegen die Parteifreunde der Gewerkschaft am Bau immer (zu Recht) wettern, wird hier von Sozialdemokraten in der Praxis gelebt. Viele Krankenstände und eine hohe Personalfuktuation sind in der Betriebswirtschaft ein Zeichen für schlechtes Management.

Anerkennung und Respekt erhält man durch Vorbildwirkung und Gerechtigkeit, nicht durch Macht- und Druckausübung. Zum Abschluss möchte ich Ihnen ein Zitat „des SPÖ-Managers“ nicht vorenthalten, das ziemlich genau zeigt, welcher Mensch dahinter steckt:

„Was kratzt's die alte Eiche, wenn ein Warzenschwein sich an ihr reibt!“

Dazu sag ich nur: „Freundschaft. Genossen!“

Ihr Gottfried Rotter, Oberhausen

Terminvorschau:

- Feuerwehrheureriger Oberhausen:** 12.9. ab 15.00 Uhr
- Kürbisfest:** 26.9.2015 ab 14.00 Uhr
- Gesundheitstag in Probstdorf:** 17.10.2015 (nähere Informationen folgen)
- Nächste Gemeinderatssitzung:** 1. Oktober 2015

Liebe LeserInnen!

Wir hoffen, dass Ihnen die 137. Ausgabe des Stadtlers gefallen hat und möchten Sie daran erinnern, dass wir uns über Ihr Feedback und Ihre Ideen freuen.

Daher zögern Sie nicht und besuchen Sie uns auf www.derstadtler.at oder www.facebook.com/derstadtler.grossenzersdorf oder rufen Sie uns einfach an.



Informieren Sie sich:

Sie finden aktuelle Artikel auf der Homepage der ÖVP Groß-Enzersdorf: www.derstadtler.at

Wenn Sie unseren newsletter erhalten wollen, schreiben Sie eine e-mail an oevp@derstadtler.at



www.facebook.com/derstadtler.grossenzersdorf